

THE FORESTHOUSE

Mario Bischofberger, 28.01.2013

Konzeptbeschreibung

Zum Konzept bin ich über den Prozess der Kindheitserinnerung gelangt, welcher mir klar machte, dass ein grossteil meiner Kindheitserinnerung im Wald abspielen. Somit stand für mich sofort klar, dass ich meinen Entwurf bei der Teilarbeit „Der Prototyp“ im Wald realisieren wollte. Mein Konzept besteht darin, die Struktur des Waldes zu übernehmen und in mein Entwurf zu projizieren. Zudem sollen beim Entwurf nicht mehr als 36 Kubikmeter innenvolumen verplant werden.

Situation / Umgebung

Das geplante Waldhauses würde, zurückgreifend auf meine Kindheitserinnerungen, in Obereggen erstellt werden. Die ideale Lage befindet sich im Wald bei der Grünlachen am St.Anton, an der ich bereits als Kind mit Kollegen eine Hütte erstellt hatte. Der Platz befindet sich direkt am Fusse eines kleinen Wasserfalls und ist über eine private Waldstrasse erreichbar.

Projektbeschreibung

Beim Entwurf wurde speziell darauf geachtet, die Vertikalität und Unregelmässigkeit des Waldes aufzunehmen. Das Projekt besteht aus einer unregelmässigen Schlitzfassade, welche den Blick in den Wald mit den unterschiedlichen Baumstammabständen aufnehmen soll und einen Möbel im innern, in welches alle Nutzungen integriert sind. Durch dieses Möbel im Zentrum des Projektes entsteht eine Einfilade und die Durchblicke werden gewährleistet. Durch die drei Meter innenhöhe und das Grosszügige Dachfenster wird die Vertikalität und den Blick in die Baumkronen gewährleistet. Um dennoch eine gewisse Regel zu generieren ist an vielen Stellen im Projekt der Goldene Schnitt zu finden.

Materialisierung

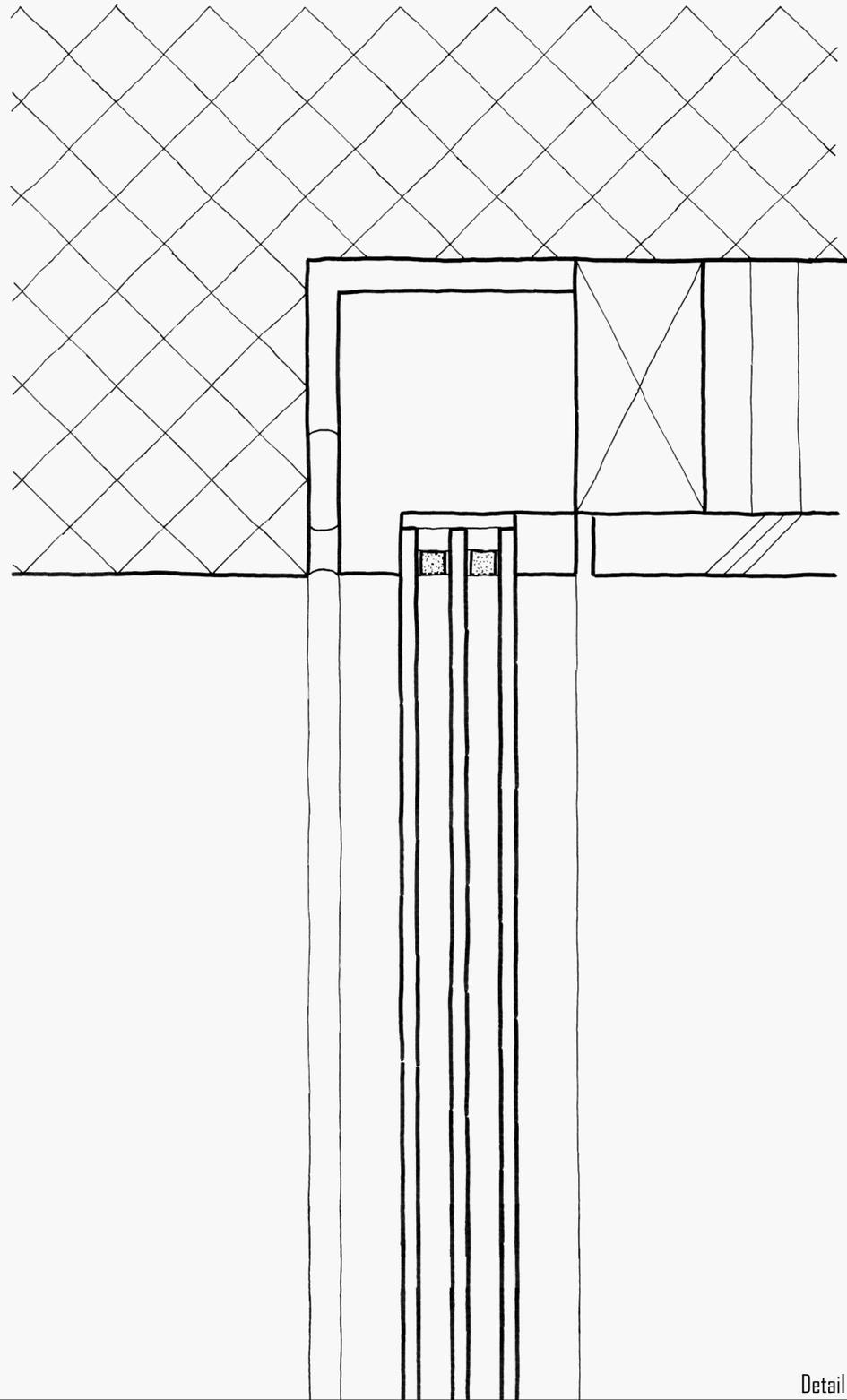
Das Projekt besteht aus einer harten Schale und einem weichen Kern. Die harte Schale stellt den Stahlbeton mit einer vertikalen Bretterstruktur dar und der weiche Kern besteht aus einer mit Holz verkleideten Vakuumdämmung.

Südfassade 1:50

Westfassade 1:50

Nordfassade 1:50

Ostfassade 1:50



Detail 1:1